

**Ortsamt Schwachhausen/Vahr**

**READER zur Planungskonferenz/  
ERGÄNZUNGEN zum**

**Stadtteilbericht Vahr**

**Stand: 4.05.2012**

## Inhaltsverzeichnis

3. Ergänzungen zu den Handlungsfeldern .....	
3.1. Handlungsfeld Wirtschaft, Stadtteilmarketing und Kultur .....	
3.3. Handlungsfeld Bildung .....	
3.4. Handlungsfeld Sozialer Zusammenhalt.....	
3.5. Handlungsfeld Wohnen, Wohnumfeld, Verkehr .....	
4. Fragestellungen für die Planungskonferenz .....	

### 1. Einleitung

Im Auftrag der Staatsräte hat eine Arbeitsgruppe der Ressorts unter Federführung der Senatskanzlei und in Abstimmung mit der Ortsamtsleitung den Stadtteilbericht erstellt, um die wichtigsten Planungen der Ressorts für die Vahr darzustellen. Mit den Stadtteilberichten wurde ein Instrument entwickelt, um die im Koalitionsvertrag vereinbarte Bündelung von Programmen und verbesserte Abstimmung der Ressortaktivitäten in den Stadtteilen zu unterstützen.

Die Durchführung der Planungskonferenzen nach Beirätegesetz wird durch den Stadtteilbericht inhaltlich unterstützt. Zur Vorbereitung der Planungskonferenz wurde der Stadtteilbericht Anfang 2012 in den Fachausschüssen des Beirates Vahr beraten. Daraus haben sich weitere Informationsbedarfe und Nachfragen an die Ressorts ergeben. Die Antworten der Ressorts sind im Folgenden zusammengestellt.

Abschließend werden die Fragestellungen für die Planungskonferenz konkretisiert.

### 3. Ergänzungen zu den Handlungsfeldern und Schlüsselprojekten

#### 3.1. Handlungsfeld Wirtschaft, Stadtteilmarketing und Kultur

Auskunftswunsch des Fachausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ am 27.2.12:

Welche Maßnahmen plant das Wirtschaftsressort, um dem Niedergang der ehemaligen Nahversorgungszentren in der Vahr entgegen zu treten?

#### **Antwort des Wirtschaftsressorts:**

*„Die Nachfrage nach kleineren dezentralen Lagen ist aufgrund des sich vollziehenden Strukturwandels im Einzelhandel rückläufig. Ein weiterer Grund hierfür sind die stark nachgefragten Einzelhandelsangebote direkt im Stadtteilzentrum (Berliner Freiheit) sowie an verschiedenen Standorten entlang des Straßenzuges "In der Vahr" / "Vahrer Straße", so dass sich die Nahversorgung im Stadtteil Vahr überwiegend zentral gestaltet.*

*Die kleinen Flächen in den "Nachbarschaften" sind für eine Versorgung mit Lebensmitteln aufgrund Ihrer geringen Fläche überwiegend nicht mehr geeignet*

und stehen dem Markt für Nachnutzungen, wie z.B. im Dienstleistungs- oder Gastronomiebereich, oder aber dem kleinteiligen Lebensmittelbereich, zur Verfügung.

Nachfragen bei zwei Eigentümern solcher Flächen ergaben folgendes Ergebnis: Einige Flächen (aber nicht die genannten in der Eislebener Straße oder der Otto-Braun-Straße) befinden sich im Eigentum der Hamburger Firma "Objekt Entwicklung" (Herr Pfeifer), die auch Eigentümer des EKZ Berliner Freiheit ist. Seitens dieses Eigentümers hat man die Erfahrung gemacht, dass Nutzungen im Einzelhandelsbereich für die kleinen Flächen unrealistisch sind. Statt dessen verfolgt man eine Nutzung mit "stadtteilnahen Dienstleistungen", wie z.B. im Bereich der Paul-Singer-Straße durch Pflegeeinrichtungen für Senioren bzw. Demenzkranke.

Andere, wenige Grundstücke im Stadtteil gehören der Gewoba, die, falls es zu keiner kommerziellen Nutzung kommt, bei Bedarf die Flächen durch Hausmeister- und Servicebüros sowie durch soziale Projekte, z.B. Familien- oder Quartierszentrum nutzen lässt.

**Über die Programme "WiN / Die Soziale Stadt" könnten bei entsprechender Lage im Fördergebiet und entsprechender Eignung Zwischennutzungsprojekte beispielsweise kultureller oder sozialer Art finanziert werden.**

Aktuell verfolgt das Wirtschaftsressort selbst hier keine konkreten Maßnahmen.“

### **3.3. Handlungsfeld Bildung**

Vom Fachausschuss „Bildung und Kultur“ wurden am 16.2.12 folgende Zusatzinformationen gewünscht:

1. die Schulabschlussquoten in der Vahr
2. eine Auflistung besonderer Fördermaßnahmen Vahrer Schulen im Vergleich zu anderen Stadtteilen“

#### **Antwort des Bildungsressorts:**

##### **„zu 1: Absolventen/innen öffentlicher und privater allgemeinbildender Schulen mit Wohnort in der Vahr 2010**

ohne Abschluss = 14

Einfache Berufsbildungsreife (Hauptschulabschluss) = 27

Berufsbildungsreife (Erweiterter Hauptschulabschluss) = 63

Mittlerer Schulabschluss = 43

Schulabschluss mit Zugangsberechtigung zur GyO = 63

Fachhochschulreife = 10

Allgemeine Hochschulreife (Abitur) = 73

##### **zu 2:**

## **Besondere Fördermaßnahmen von Schulen im Stadtteil Vahr im Vergleich zu anderen Stadtteilen**

### **I. Prinzipien der Förderung in den Bremer Grundschulen und Oberschulen**

In der Grundschule findet Förderung durch differenzierte Unterrichtsangebote innerhalb eines Klassenverbands statt. Zusätzliche Fördermaßnahmen außerhalb des Klassenverbandes können je nach Fördernotwendigkeit eingerichtet werden.

In den Oberschulen im Land Bremen dienen Differenzierungsmaßnahmen der individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler. Innere Differenzierung ist in allen Fächern wegen der unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Leistungsfähigkeiten der Schülerinnen und Schüler Unterrichtsprinzip. Außerdem fördert die Schule durch die äußere Fachleistungsdifferenzierung ab Jahrgangsstufe 7 in Englisch und Mathematik, in Deutsch ab Jahrgangsstufe 8 und in Naturwissenschaften ab Jahrgangsstufe 9, durch Wahlpflichtunterricht, durch Wahlunterricht und durch Förderunterricht.

### **II. Fördermaßnahmen der Schulen im Stadtteil Vahr und in Schulen in anderen Stadtteilen**

1. An den sechs Schulen im Stadtteil Vahr finden wie in Schulen in anderen Stadtteilen vielfältige Fördermaßnahmen statt.
2. Jede Schule entscheidet über die Inhalte und den Umfang von Fördermaßnahmen
3. Folgenden Fördermaßnahmen finden an allen Schulen in der Stadt Bremen statt:
  - Förderung in einem Fach,
  - Förderung sozialer Kompetenzen,
  - Sprachförderung / LRS-Förderung,
  - integrierte Förderung im Fachunterricht,
  - additive Förderung außerhalb des Fachunterrichts,
  - Förderung durch spezifischen Aufgaben in der individuellen Lernzeit (Arbeitsplan, Studierzeit),
  - Hausaufgabenbetreuung.
4. Das Förderangebot einer Schule orientiert sich an dem Förderbedarf und dem Alter der Schülerinnen und Schüler.
5. Jede Schule in der Stadt Bremen bekommt Förderstunden zugewiesen. Die Höhe der Zuweisung orientiert sich hauptsächlich an dem Sozialindikator, der die soziale Herkunft der Schülerinnen und Schüler und damit ihren Förderbedarf berücksichtigt.

### **II. Übersicht über die Fördermaßnahmen bzw. über den Förderunterricht der Schulen im Stadtteil Vahr**

<b>Schule</b>	<b>Art der Förderung</b>	<b>Jahrgang</b>	<b>Stunden / Woche</b>
<b>Schule an der Paul-Singer Straße</b>	Psychomotorik	1,2	
	Phonologische Bewusstheit	1,2	

	<i>Deutsch als Zweitsprache</i>	1, 2, 3, 4	
	<i>E-Learning</i>	1, 2, 3	
	<i>Textiles Gestalten</i>	3, 4	
	<i>Technisches Werken</i>	3, 4	
	<i>„fit for five“</i>	4	
	<i>AG-Angebot</i>	3, 4	
<b>Schule in der Vahr</b>	<i>Sensorische Integration</i>	1, 2	
	<i>Lesetraining</i>	1, 2	
	<i>Matheförderung</i>	1, 2, 3, 4	
	<i>Garten</i>	1, 2	
	<i>Psychomotorik</i>	1, 2	
	<i>Wahrnehmungsförderung</i>	1, 2	
	<i>DAZ</i>	1, 2, 3, 4	
	<i>Feinmotorische Übungen</i>	1, 2	
	<i>Naturwissenschaftliche Experimente</i>	1, 2	
	<i>Chor</i>	1, 2	
<b>Schule an der Witzlebenstraße</b>	<i>Deutschunterricht in Halbgruppen bzw. Doppelbesetzung</i>	1	5
	<i>Mathematik in Halbgruppen bzw. Doppelbesetzung</i>	2	2
	<i>DAZ</i>	2	<i>zweistündig</i>
<b>KSA</b>	<i>Doppelbesetzung</i>	5	<i>15 Stunden in der Inklusionsklasse</i>
	<i>Soziales Lernen</i>	5	<i>2 Stunden vierzehntägig</i>
	<i>Freitagclub / Förderung sozialer Kompetenzen</i>	5	<i>2 Stunden am Freitag nach der Schulzeit bei Regelverstößen</i>
	<i>Klassenrat</i>	5	1
	<i>Förderung sozialer Kompetenzen in Kleingruppe</i>	5	2
	<i>Matheförderung in Kleingruppe</i>	5	2
	<i>LRS-Förderung</i>	5	2
	<i>Nachhilfeangebote</i>	5	4
	<i>Kunst/Darstellendes Spiel</i>	5	2
	<i>Instrumentalunterricht</i>	5	
	<i>Soziale Beratung</i>	5	
	<i>Schülergespräche</i>	5	<i>halbjährlich</i>
	<i>Beratungskonzept</i>	<i>Oberstufe</i>	

<b>Carl-Goerdeler-Oberschule</b>	<i>fächerübergreifende Förderung</i>	6	60 Minuten Mo bis Do
	<i>Sprachförderung</i>	6	1
	<i>Mathematik</i>	6	1
	<i>Englisch für leistungsstarke Schüler/innen</i>	6	2
	<i>Fächerübergreifende Förderung</i>	7	60 Minuten Mo bis Do
	<i>Sprachförderung</i>	7	1
	<i>Mathematik</i>	7	1
	<i>zusätzlicher Mathekurs</i>	8	4
	<i>Mathematik</i>	9	1
	<i>Englisch für leistungsstarke Schüler/innen</i>	9	2
	<i>zusätzlicher Mathekurs</i>	10	
	<i>zusätzlicher Deutschkurs</i>	10	
	<i>zusätzlicher Englischkurs</i>	10	
	<i>Mathematik / Vorbereitung auf die Abschlussarbeit</i>	10	2
	<i>Englisch (Verbleib im E-Kurs)</i>	10	2
	<i>Verbesserung der Sprachfertigkeit</i>	<i>jahrgangsübergreifend</i>	4
<b>JBA</b>	<i>Lernbüro Deutsch (Doppelbesetzung)</i>	5	2
	<i>Soziales Lernen</i>	5	2
	<i>Besser in Mathe</i>	6	2
	<i>Besser in Deutsch</i>	6	2
	<i>Besser in Englisch</i>	6	2
	<i>Matheförderung (Wahlpflichtbereich)</i>	&	
	<i>Deutschunterricht (Wahlpflichtbereich)</i>	6	
	<i>Studierzeiten</i>	5 - 7	4
	<i>Kernfächer</i>	7	Je 4
	<i>LRS-Förderung</i>		
	<i>Hausaufgabenbetreuung</i>		<i>Dienstag nachmittags</i>
	<i>Förderangebote der Schulsozialarbeiterin</i>		

### **3.4. Handlungsfeld Sozialer Zusammenhalt**

Auf der Sitzung des Ausschusses „Soziales & Integration“ des Beirates Vahr am 29.2.12 wurden Informationen zum Familien- und Quartierszentrum, zur Sprachförderung sowie zur U3-Versorgung gewünscht.

#### **Antwort des Amtes für Soziale Dienste:**

#### **„Die Träger des Projektes Familien- und Quartierszentrum Neue Vahr Nord sind:**

*Amt für Soziale Dienste Bremen, Haus der Familie Vahr  
Heilig-Geist-Kirche der Ev. Kirchengemeinde in der Neuen Vahr  
St. Petri Kinder- und Jugendhilfe  
Förderwerk Bremen GmbH  
Advertus GmbH & o. KG Pflege-, Senioren- und Familiendienste  
Förderverein Familien- und Quartierszentrum Neue Vahr e. V.  
Elterninitiative Philipp-Scheidemann-Straße*

*Die 7 Träger bilden den Trägerverein Familien- und Quartierszentrum Neue Vahr e. V.*

#### **Finanzierung:**

- Der FQZ e. V. verfügt über keine Haushaltstitel oder Programmmittel*
- *Das Gebäude „Waschhaus“ wird von der GEWOBA mietfrei zur Verfügung gestellt- Die Betriebskosten von ca. 2.700 € werden auf die 4 Träger im Hauptgebäude (AfSD, St. Petri, Förderwerk, Advertus) umgelegt und zum größten Teil aus Haushalts- oder - Drittmitteln der Träger, je nach Nutzung der Räume, umgelegt. Programmmittel werden von den Trägern eingebracht oder eingeworben, z. B. aus Mitteln des Jobcenters - ESF(Cafe), WiN oder aus Globalmitteln. Einzelne Aktivitäten werden über Spenden (Förderverein) oder Sponsoring finanziert*
- Einnahmen aus Vermietung und Bewirtung tragen ebenfalls in geringem Umfang zur Finanzierung des Betriebes bei.*

#### **Personal:**

*Zurzeit wird die Besetzung der Stelle Hauskoordination mit einer Aufstockung auf ein ½ BV im AfSD vorbereitet (bisher 10 Stunden)  
Die Informationen zu den Jugendfreizeitheimen kommen in Kürze.*

*Zu der **Sprachförderung**: vor Beginn der Einschulung (zur Vorbereitung zum Eintritt in die Grundschule) finden i.d.R. mit 5 Jahren Sprachteste in den Einrichtungen gem. des Bremer Konzeptes für Bildung und Erziehung statt. Wird bei diesen Sprachtests ein besonderer Förderbedarf festgestellt werden diese Kinder mit gezielter Schwerpunktsetzung gefördert. Bei detaillierten Fragestellungen müsste Kita Bremen oder die einzelnen Träger angesprochen werden.*

*Zur U3 Versorgung gilt die 35% Quote der stadtweiten Versorgung ab dem Kindergartenjahr 2013/2014. In der Vahr gibt es nach unseren Unterlagen 587 Kinder die 1-3 Jahre alt sind. Bei 35% wären 205 Kinder zu versorgen. Plätze U3/Vahr gibt es 101 ohne PiB. Interesse für die Errichtung neuer Plätze sind 23 bislang benannt worden. Damit wären 182 Plätze "offen", wobei PiB noch berücksichtigt werden müsste.“*

### **3.5. Handlungsfeld Wohnen, Wohnumfeld, Verkehr**

Der Beirat fragt nach, welche Maßnahmen das Ressort plant, um mehr Barrierefreiheit – auch im Wohnungsbestand der Vahr – zu erreichen? Ferner bittet der Beirat um eine Aufstellung der Fördermöglichkeiten zur Herstellung von Barrierefreiheit

#### **Bau**

##### **Antwort von SUBV:**

„Wir planen keine konkreten Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit der Vahr. Man kann aber folgende positive Botschaft geben:

*Die meisten Wohnungen in der Vahr gehören der GEWOBA. Unserer Erfahrung nach hat die GEWOBA in den letzten Jahren ein gutes Bewusstsein zu Erfordernissen der Barrierefreiheit entwickelt und berücksichtigt die Notwendigkeiten bei anstehenden Modernisierungen.*

*Die Investitionsplanungen der GEWOBA werden auch immer im AR der GEWOBA behandelt, so dass wir dort über unseren Senator auch einen gewissen argumentativen Einfluss nehmen können.*

*Anweisen können wir die GEWOBA allerdings nicht.*

*Dann können wir Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit von Wohnungen grundsätzlich im Rahmen der Sozialen Wohnraumförderung (Programmteil Modernisierung) unterstützen.*

*Einzelne Maßnahmen können von der Pflegekasse je nach Pflegestufe bis zu € 2.557 für behindertengerechte Maßnahmen bezuschusst werden. Menschen mit Grundsicherung oder Einkommen das dem nahe liegt können beim Sozialamt die Übernahme der Kosten beantragen. Die Kosten werden je nach Fall anteilig oder ganz übernommen.*

*Die Menschen können sich auch beim Verein kom.fort e.V. ([www.komfort.de](http://www.komfort.de)) beraten lassen.“*

#### **Verkehr**

Was plant das Verkehrsressort, um den schlechten Zustand der Radwege in der Paul-Singer- und Karl-Kautsky-Straße zu beseitigen?

##### **Antwort von SUBV:**

„die Radwege in der Paul-Singer-Str. und Karl-Kautsky-Str. sind in einem verkehrssicherem Zustand. Im Kreisel- Bereich Karl-Kautsky-Str./ August-Bebel-Allee/ Paul-Singer-Str. sind Versackungen, diese wollen wir 2012 beseitigen lassen. Im Rahmen von Sanierungsarbeiten bzw. Neubauvorhaben wird auch die Barrierefreiheit mit berücksichtigt. Gesonderte Mittel für Barrierefreiheit steht uns jedoch nicht zur Verfügung.“

Der Ausschuss bittet um Ergänzung der Sanierungsnotwendigkeiten der Straßen in der Vahr und der Planungen des Ressorts zu deren Beseitigung.

#### **Stellungnahme des ASV zu dem Thema “Sanierung von Straßen in der Vahr:**



*„Die dem ASV 2012 und 2013 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel für die Straßenerhaltung müssen verwendet werden, um den laufenden Betrieb der Straßen (Beschilderungen, Entwässerungsanlagen, Straßenbegleitgrün, Markierungen, Winterdienst etc.) zu gewährleisten und alle Aktivitäten zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit (akute Ad hoc-Maßnahmen durchgeführt von vom ASV beauftragte Fremdfirmen) finanzieren zu können.*

*Darüber wird es schwierig werden, Sanierungsmaßnahmen finanzieren zu können. Insofern ist es uns aktuell nicht möglich, Planungen zur Durchführung von Sanierungsmaßnahme zu benennen.*

*Wir werden kontinuierlich sicherstellen, dass sich alle Straßen in der Vahr in einem verkehrssicheren Zustand befinden werden.“*

#### **4. Fragestellungen für die Planungskonferenz**

Auf den am 15. Mai und 19. Juni ab jeweils 18:30 Uhr stattfindenden Planungskonferenzen sollen folgende Schwerpunkte beraten werden:

**Bildung und Integration sowie Soziales und Integration.**